

Schuler trifft zum Auftakt auf Reichmuth

Nebst Topfavorit Pirmin Reichmuth stehen auch Michael Gwerder und Christian Schuler am Ob- und Nidwaldner Kantonal fest im Fokus.



Christian Schuler und Pirmin Reichmuth werden im Auftaktgang vom Ob- und Nidwaldner Kantonalen zum ersten Mal seit neun Jahren wieder zusammen greifen. Bild: Erhard Gick/Keystone

Simon Gerber

Mit dem 118. Ob- und Nidwaldner Kantonal fest in Alpnach wird am Sonntag die Serie der fünf Kantonal feste in der Innerschweiz abgeschlossen. Es wäre zu wünschen, dass das Einteilungskampfgericht diesmal ein besseres Händchen beweist. Im Vorjahr nahm das Verbandsfest in Kerns sportlich einen unbefriedigenden Ausgang. Die beiden Jungspunde, der spätere Sieger Fabian Durrer und der Nichtkranzschwinger Christian Zemp, hatte wohl niemand auf der Liste für den Schlussgang.

Von der Affiche her dürfte es in den fünf Sägemehringen von Beginn an zu hart umkämpften Duellen kommen. Mit sieben

Eidgenossen ist das Fest ausgezeichnet besetzt. Wer den Siegerruni mit dem eher ungewöhnlichen Namen Jack Daniels gewinnen will, muss der Beste sein von den rund 200 gemeldeten Teilnehmern.

Erstes Duell seit neun Jahren

Diese Rolle traut man dem Zuger Pirmin Reichmuth absolut zu. Der vierfache Saisonsieger verpasste am eigenen Verbandsfest in Zug durch fehlende Maximalnoten zwar den Schlussgang, klassierte sich aber am Schluss im zweiten Rang. Seit her hat der selbstständige Physiotherapeut keinen Wettkampf mehr bestritten. Am Luzerner fehlte der 27-jährige nach einer Magen-Darm-Grippe. Zum Auf-

takt trifft der in Steinen wohnhafte Modellathlet auf Christian Schuler. Diese Paarung hat es seit neun Jahren nicht mehr gegeben.

Mit Noe van Messel haben die Zuger noch ein weiteres heisses Eisen im Feuer. Der dreifache Saisonsieger könnte mit seiner unbekümmerten Schwingart erneut für Schlagzeilen sorgen. Die Luzerner Fraktion wird vom Eidgenossen Stefan Stöckli so-

wie von Werner Suppiger, Ronny Schöpfer und Samuel Schwyzer angeführt.

Gwerder und Schuler sind gefordert

Das Urner Nachwuchstalents Lukas Bissig schiebt sich immer deutlicher nach vorne und glänzte am eigenen Verbandsfest mit dem dritten Platz. Jederzeit für eine Überraschung gut, ist sein Trainingspartner, der Eidgenos-

Die Spitzenpaarungen im ersten Gang

Schuler Christian ***, Einsiedeln – Reichmuth Pirmin ***, Cham-Ennetsee Gwerder Michael ***, am Mythen – Herger Matthias ***, Bürglen Burch Jonas ***, Sarnen – Stöckli Stefan ***, Rottal und Umgebung Schuler Alex ***, Einsiedeln – Ettlil Stefan **, Kerns Van Messel Noe **, Aegerital – Suppiger Werner **, Wiggertal

se Matthias Herger. Die Hoffnungen der Gastgeber ruhen in erster Linie auf ihrem derzeit einzigen Eidgenossen Jonas Burch sowie auf Ueli Rohrer, Stefan Ettlil, Andreas Odermatt und Christian Zemp, als letztjähriger Schlussgangeilnehmer. Bei den Schwyzern war bisher ein deutlicher Aufwärtstrend zu erkennen. An den bisher vier ausgetragenen Kranzfesten Schwyz (18), Zug (4), Luzern (8) und Uri (8) eroberten sie insgesamt 38 Kränze. Die beiden Eidgenossen Michael Gwerder und Christian Schuler sind im Obwaldnerland einmal mehr gefordert. Der Rothenthurmer hat das Siegergefühl 2017 in Beckenried schon einmal erlebt. Den Erfolg musste er damals mit den beiden punktgleichen Luzernern Joel Wicki und René Suppiger teilen.

Nach einer dreijährigen Verletzungspause glänzte Michael Gwerder bei seinem ersten Kranzfestinsatz am Schwyzer Kantonalen gleich mit dem zweiten Platz. Der Brunner verlor nur gegen Schwingerkönig Wicki. Sein zweiter Kranzfestinsatz

am Zuger fiel ins Wasser. Der 22-Jährige zog sich am Vortag bei einer Sprintübung eine Zerrung am rechten Oberschenkel zu und gab Forfait. Michael Gwerder bekommt es im ersten Kampf mit Matthias Herger zu tun.

Weitere Schwyzer in Lauerstellung

Hinter diesem ambitionierten und starken Duo wollen verschiedene Schwyzer ihre bisher guten Saisonresultate bestätigen. Ein Quartett mit Pirmin Suter (Rigiverband), Bruno Suter, Lukas von Euw (beide Mythenverband) und Ueli Hegner (March-Höfe) schiebt bereits nach dem dritten Kopfschmuck in diesem Jahr. Eine gute Leistung darf weiter vom Eidgenossen Alex Schuler sowie von Lukas und Ronny Heinzer, Guido Schürpf, Severin Steiner und Ueli Wiget erwartet werden.

Das Festprogramm am Ob- und Nidwaldner Kantonal fest in Alpnach

7.30 Uhr: Anschwingen. 11.45 Uhr: Mittagessen. 13.15 Uhr: Fortsetzung der Wettkämpfe. 15.15 Uhr: Festakt. 17.15 Uhr: Schlussgang. 18.15 Uhr: Rangverkündigung.

Vierter Saisonkranz für Patrick Betschart?

Neben dem Ob- und Nidwaldner finden mit dem St. Galler, Aargauer und Neuenburger am Wochenende noch drei weitere Kranzfeste statt. Aus Schwyzer Sicht steht das Aargauer Kantonal fest in Möhlin im Fokus. Als Gastklub sind die Küssnacher eingeladen.

Patrick Betschart aus Immensee hat bisher als einziger Schwyzer drei Kränze gewonnen. Der starke Landwirt liess sich von den Ehrendamen am Schwyzer, Zuger und Urner den Kopfschmuck aufsetzen. Gleich-

zeitig hat Patrick Betschart alle Kantonal kränze in der Innerschweiz mindestens einmal gewonnen.

Am Sonntag greift der ruhige, aber im Sägemehring sehr effiziente Athlet nach dem vierten Eichenlaub. Zum Auftakt hat Betschart gegen den schwergewichtigen Eidgenossen Patrick Rämatter anzutreten. Die beiden Kranzschwinger Reto Waser und Marcel Arnold sowie der Nichtkranzschwinger Christian Forster ergänzen das Aufgebot der Küssnacher. (sige)

Schwyzlerin holt sich die Toppunktzahl

Der Dreikampf und die Gemein desprints gingen am UBS-Kids-Cup im Wintersried mit viel Power über die Bühne.

Thomas Bucheli

An den Dreikämpfen und in den Gemein desprints von Brunnen/Morschach und Schwyz überzeugten die Athletinnen und Athleten im Wintersried mit hervorragenden Leistungen. Als beste Mehrkämpferin im UBS-Kids-Cup glänzte am Mittwoch auf der Wintersried-Sportanlage in Ibach bei wechselnden Wetterbedingungen mit stetigen Zuschauerinnen und Zuschauern Julienne Greuter mit drittältestem Jahrgang.

Die Athletin aus dem Hauptort lief den 60-Meter-Sprint in schnellen 8,66 Sekunden, sprang 4,83 Meter weit in die Sandgrube und warf den 200-Gramm-Ball auf 46,21 Meter. Bei den Knaben reüssierte wie im Vorjahr Cyril Krummenacher aus Oberarth mit der Punktebestleistung. Der Athlet des TV Brunnen krönte seine Toppunktzahl mit 8,32 Sekunden im Sprint, 5,60 Metern



Julienne Greuter holte sich im Mehrkampf bei den Mädchen die meisten Punkte.

im Weitsprung und 45,47 Metern im Ballwurf.

Insgesamt wetteiferten im Dreikampf und in den Gemein desprints, welche vom TV Brun-

nen und dem TV Ibach gemeinsam organisiert wurden, rund 250 Mädchen und Knaben um die begehrten Podestplätze. «Wir denken, dass die heute ge-



Bei den ältesten Knaben glänzte Cyril Krummenacher (Nummer 327) mit dem Bestresultat. Bilder: Thomas Bucheli

starteten Athletinnen und Athleten auch beim Kantonal final des UBS-Kids-Cups und beim kantonalen Sprintfinal Chancen auf Edelmetall besitzen.» Ob diese sich sogar bei den Schweizer Finals weit vorne platzieren könnten, sei schwierig zu sagen, aber durchaus denkbar, erklärten der Brunner Fredy Kissling und der Ibächler Armin Imlig.

Sie waren zusammen mit Fredy Ott die Hauptverantwortlichen für den Nachwuchsevent.

Insgesamt halfen rund fünfzig Helferinnen und Helfer beim athletischen Anlass im Wintersried tatkräftig mit. Der Dreikampfkantonal final wird an gleicher Stätte am 26. August durch den TSV Steinen organisiert. Der Sprintkantonal final wird vier Tage später in Altdorf über die Wettkampfbühne gehen. Die Gesamttrangliste zum UBS-Kids-Cup im Wintersried ist unter www.tvbrunnen.ch einsehbar.

Sanchez mit neuer Bestmarke

Leichtathletik Jil Sanchez konnte bei ihrem Start am Leichtathletik-Wettkampf in Zofingen (der «Bote» berichtete) über Pfingsten einen Erfolg feiern.

Die Steinerin brillierte über 100 Meter mit einer persönlichen Bestzeit von schnellen 12,10 Sekunden.

Internationale Limite unterboten

Damit unterbot Jil Sanchez auch die Limite des europäischen Sommer-Jugendfestivals von 12,25 Sekunden deutlich. «Ich bin glücklich, dass ich meine Bestleistung verbessern konnte.» Sie habe sich sehr über das Erreichen der Limite des Festivals in Maribor gefreut, so die hoffnungsvolle Steiner Sprinterin.

«Diese Leistung zeigte mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin und noch schnellere Zeiten laufen kann.» Es sei weiterhin ihr Ziel, die eigene Bestleistung in Zukunft senken zu können, verriet Jil Sanchez. (busch)